

TSCHERNOBYL-KINDERHILFE e.V. NEUSTADT / COBURG

1. Vorsitzender: **Dieter Wolf**



Heusingerstrasse 4
96465 Neustadt
Telefon und Fax 09568 / 47 09
www.tschernobylhilfe-neustadt.com



Bankverbindung:
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
Bankleitzahl 783 500 00
Spendenkonto 373 555
e-Mail: dieterwolf@necnet.de



Neustadt, Juli 2012

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, den Kindern aus den immer noch radioaktiv strahlenbelasteten Regionen über den Tschernobyl-Kinderhilfe e.V. Neustadt-Coburg eine Auszeit von ihren täglichen Entbehrungen im bisher noch unbelasteten Deutschland zu ermöglichen.



Inzwischen sind unsere 20 Gastkinder gut erholt und wohlbehalten wieder in Ihre ukrainischen Dörfer zu ihren Familien zurückgekehrt. In Ihrem Gepäck nicht nur viele Geschenke sondern auch viele Erinnerungen an vier erlebnisreiche Wochen.



Der Genesungsaufenthalt bedürftiger ukrainischer Kinder aus den strahlenbelasteten Regionen ist der jährliche Höhepunkt unserer Vereinsarbeit.

Es war mittlerweile unsere 13. Kindergruppe die wir zu einem Genesungsaufenthalt nach Deutschland eingeladen hatten.



Vom 11.06. bis 04.07.2012 konnten sich somit wieder 20 Gastkinder im Pfadfinderhaus im fränkischen Fornbach erholen. Ein interessantes Programm mit vielen Ausflügen und Aktionen sorgten für eine erlebnisreiche und erholsame Zeit. Vor allem auch durch unsere Fürsorge fühlten sich unsere kleinen Gäste, auch fern ihrer Familien, hier in Deutschland sichtlich wohl.

Wir haben ein Jahr intensive Vorbereitungszeit hinter uns. Viele kleine und große Aktionen, um das nötige Geld zusammen zu bringen. Viel Pressearbeit und persönliche Gespräche, um Sponsoren und Helfer zu finden. Viel organisatorisches Geschick, um alles unter einen Hut zu bekommen und einen reibungslosen Ablauf zu sichern.



Unsere 20 Kinder und Ihre 4 Betreuerinnen haben eine lange Reise hinter sich – erst mit dem Bus aus ihren Dörfern Fedorifka, Wirwa und Irscha nach Kiew, weiter mit dem Zug bis nach Berlin und dann noch bis in das fränkische Fornbach. Träume, Aufregung und auch Ängste waren mit unterwegs - ein großes Abenteuer aber auch das erste Mal allein weg von den Eltern.



Bereits in den Tagen zuvor hatten wir das Pfadfinderhaus für unsere kleinen Gäste vorbereitet, sie sollten sich vom ersten Tag an wohlfühlen. Nach einem herzlichen Empfang war schnell das Eis gebrochen und mit der Zeit war auch ein familiäres Miteinander entstanden. Ein reichhaltiges Programm sorgte für Abwechslung und Erholung – Spielen in und um das Pfadfinderhaus, Wanderungen, Lagerfeuer mit ukrainischen Liedern, ein aufregender Nachmittag bei der Feuerwehr, interessante Betriebsbesichtigungen zum Beispiel da, wo die heiß geliebten Traktoren hergestellt werden, Einladungen zu Vereinen mit erlebnisreichen Programmen, ein Höhepunkt natürlich der Tagesausflug nach Geiselwind, ein Erlebniswochenende in Neuhaus am Rennweg, die Begegnung mit dem Räuber Hotzenplotz auf der Waldbühne Heldtritt oder mit den Falken aus dem Wildpark Tambach, ausgelassenes Badevergnügen in der Schwimmhalle, in Zeiten der EM – Zuschauer beim Benefiz-Fußballspiel in Coburg, abendliches Grillen und auch gemeinsames Kochen ukrainischer Gerichte sowie ein ausgelassenes Abschlussfest mit Hüpfburg, Musik und vielen netten Gästen.



Mit der Vorbereitung der Heimreise kam auch Wehmut auf, in das Lachen unserer Kinder mischten sich Tränen und auch uns standen beim Abschied die Tränen in den Augen.



Die lange Heimreise mit dem Bus ist natürlich erfüllt mit der Vorfreude auf zu Hause, da wird es viel zu erzählen geben und mit Stolz werden die Geschenke ausgepackt werden – nagelneue Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Vitamine, Lebensmittel, notwendige Haushalts- und Hygieneartikel sowie Spielzeug für die Geschwister und sogar ein eigenes Bettenset, welches sicherlich nicht nur von unseren Gastkindern genutzt werden wird. Drei unserer Kinder mit starker Beeinträchtigung ihrer Sehkraft konnten sich je über eine extra für sie angefertigte Brille freuen.



Unser Anliegen ist es immer – und das liegt uns sehr am Herzen - diesen Kindern größtmögliche Hoffnung auf ihre hoffentlich lange Zukunft mitzugeben.